

Zusammenarbeit von Schule und Eltern

Was können Eltern tun, wenn sie merken, dass ihr Kind gemobbt wird?

- zum Kind stehen und während der gesamten Krise begleiten
- gemeinsam nach Lösungen suchen
- die Schule informieren und mit dieser weitere Schritte besprechen (im Idealfall aber nicht gegen den Willen des Kindes!)
- Beweise sichern (z.B. in Form von Screenshots, am besten mit Datum)
- dafür sorgen, dass die Diffamierungen gelöscht werden (z.B. durch Melden in Sozialen Netzwerken)

Was können Eltern tun, wenn sie bemerken, dass ihr Kind andere mobbt und belästigt?

- zum eigenen Kind stehen – trotz möglicher ablehnender Gefühle gegenüber dessen Verhalten
- kein Entschuldigen oder Kleinreden der Taten durch die Eltern
- gemeinsam nach Lösungen suchen, um aus der aktuellen Situation wieder herauszukommen
- Konsequenzen für die Handlungen setzen
- eventuelle Änderungen der Lebenssituation, sodass Erfolgserlebnisse auch ohne Machtgefälle möglich sind
- sich an eine Beratungsstelle wenden (siehe Kapitel „Hilfreiche Initiativen und Links“ Seite 33)



Konsequenzen für TäterInnen:

- Wiedergutmachung (Beiträge entfernen, bei Opfer entschuldigen, Inhalte richtigstellen, ...)
- Kürzung der Online-Zeiten in der Freizeit der Kinder
- unter Aufsicht von Lehrpersonen: „TäterInnen“ führen Schulungen zur Internet-Sicherheit für Jüngere durch

Was können Eltern präventiv tun?

- mit den Kindern über ihre digitale Lebenswelt im Gespräch bleiben und Interesse zeigen
- Sicherheitseinstellungen der Sozialen Netzwerke regelmäßig mit den Kindern überprüfen (www.saferinternet.at/leitfaden)
- einen konstruktiven Umgang mit Gefühlen und Konflikten von klein auf üben und vorleben
- Selbstbewusstsein stärken und eine realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten unterstützen

Mobbing damals und heute



ÜBUNG
12

Alter:	ab der 5. Schulstufe
Dauer:	1 UE + Hausübung
Digitale Grundbildung:	Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung Digitale Kommunikation und Social Media

Ziele

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von damals und heute kennen
- Das eigene Erleben in Relation bringen

Themen

#Geschichte #Empathie #Hilfe #Synergien #Muster #Lösungsstrategien

Ablauf

Die Jugendlichen befragen ältere Personen in ihrem Umfeld und vergleichen deren Erzählungen mit ihren eigenen Erfahrungen.

Phase 1

Die SchülerInnen interviewen ihre Großeltern oder andere ältere Verwandte und befragen sie zu ihrer Erfahrung mit Mobbing:

- Hast du als Kind oder in deiner Jugend Mobbing erlebt?
- Wie war das? Wie hat sich Mobbing abgespielt?
- Welche Lösungen gab es? Gab es überhaupt Lösungen? Was war hilfreich?

Phase 2

Nun erzählen die SchülerInnen ihren InterviewpartnerInnen von sich selbst:

- Heute passiert Mobbing so ...
- Wenn mir etwas passieren würde, könnte ich mich an diese Personen wenden ...
- An Schulen gibt es heute folgende Möglichkeiten ...
- Diese Lehrkraft/Person ist bzw. wäre an unserer Schule besonders hilfreich ...

Phase 3

Abschließend stellen die SchülerInnen ihre Ergebnisse für ihre MitschülerInnen dar – z.B. als Präsentation, Infografik, Video oder Podcast.

